

Bergrennen Ayent – Anzère

Mittwochmorgen um 8.00 Uhr machten wir uns auf die Reise gegen Anzère. Mit einem fast dreistündigen Zwischenstopp in einer Ford Garage erreichten wir Anzère erst Mitte Nachmittag. Wir konnten unseren reservierten Platz beziehen und das nötigste Aufstellen. Vielen Dank Lionel.

Danach war mit einer Bergtour, einem Erholungsbad und gemütlichen Gesprächen, entspannen angesagt.

Freitag wurde dann der Formel ausgeladen und bereit gemacht, es musste noch einiges gemacht werden um am Samstag Top vorbereitet zu sein für die drei Trainingsläufe. Das erste Training war wie ein Besichtigungslauf da ich seit dem Jahre 2018 nicht mehr am Start stand in Anzère. Die Zeit von 1.39.05 war somit eine gute Zeit, dies ergab Platz 4. hinter Bürgermeister, Grand und Egli. Unser Feld war mit 16 Formel aber stark besetzt. Für das zweite Training änderten wir etwas am Sturz. Dies zahlte sich in der Zeit nicht aus, da ich eine gelbe Fahne hatte und vom Gas musste weil es den Fahrer vor mir gedreht hat. Das Gefühl war aber deutlich besser. Für den letzten Lauf liessen wir alles gleich und versuchten und nochmals zu steigern. Die Zeit konnte ich auf 1.36.49 runterfahren. Mit dieser Zeit konnte ich mich knapp vor Egli auf den 3. Platz vorschieben, hinter den zwei Turbo Fahrzeugen von Bürgermeister und Grand.

Dies war ein gelungener Abschluss des Training Tages. Den Samstag rundeten wir mit dem Apèro vom Veranstalter auf dem Dorfplatz und einem leckeren Nachtessen in einer sehr gemütlichen Runde ab. Vielen Dank für den Abend.



mmaurer
motorsportteam

BRAUN
elektro

CARBONATOR
ART OF COMPOSITE

HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

HEDINGER BAU
Willingen GmbH

Möbel Blunier
Ulmiz

onlinesticker.ch
Onlineshop für Beschriftungen

PROTENT
SWITZERLAND

rufener
Concept

saunafass.ch

SIMMENTALER
BIER

wellnessunderthesky.ch

Sonntagmorgen war die Motivation sehr gross die Persönliche Bestzeit aus dem 2018 zu unterbieten. (1.35.6) wir liessen das Setup gleich da es ja passte und montierten nur andere Slicks. Der erste Lauf ist in Anzère normalerweise immer der schnellste. Leider bemerkte ich schon in den ersten zwei Kurven das der Reifen auf dieser Strecke nicht wie bisher funktionierte. Auf der Hinterachse kein Gripp. Das Gefühl nicht gut, da immer das Heck ausbrach ob in langsamen oder schnellen Kurven. Die Zeit von 1.36.48 war zwar fast gleich schnell wie am Samstag. Nur fuhr Bürgermeister mit 1.32.11 neuer Klassenrekord und Egli folgte mich 1.33.38 Joel Grand auf Rang 3 war mit 1.34.80 auch deutlich vor mir. Und ich bekam mit Bossy und Paiva Druck von hinten. Beide fahren auch eine 1.36 Zeit. Im Fahrerlager zurück waren wir im ersten Moment enttäuscht und ein wenig ratlos. Wir diskutierten was wir machen. Wir entschieden und für mehre Änderungen, auf der Hinterachse wechselten wir die Slicks Mischung, zudem änderten wir nochmals den Sturz und die Flügel Einstellung.

Mit Spannung standen wir am Start für den zweiten Rennlauf. Das Gefühl war sofort besser. Ich konnte angreifen und tatsächlich meine Persönliche Bestzeit fahren. Mit 1.34.94 fiel die 35er Grenze. Da alle anderen wie schon gesagt langsamer wurden und Egli gar keine Zeit fahren konnte wegen eines Technischen Ausfalls rutschte ich in der Addition auf Rang 2 auf.

Der dritte Rennlauf liessen wir alles gleich und veränderten nichts mehr. Nur die Reifen wurden abgezogen. Das Ziel war natürlich nochmals eine 34 Zeit zu fahren.

Ich bekam am Start die Zeit von Bürgermeister mit der mit 1.33.94 nochmals ein wenig langsamer wurde. Ich versuchte alles aus dem Renault rauszuholen und kam mit einem guten Gefühl ins Ziel. Die Zeit blieb tatsächlich bei 1.33.79 stehen.

Egli fuhr 1.34.01. Und Grand konnte nach einem Brand nicht mehr starten.

Das erste mal in dieser Saison in einem Rennlauf der schnellste in unserem Feld. Trotzdem blieb ich mit Rang 3 ein weiteres mal hinter Bürgermeister und Egli zurück. Mehr als zufrieden und mit einer deutlichen Steigerung über das ganze Wochenende ging es auf den Dorfplatz an die Preisverleihung.

Das ganze Wochenende war eine super Sache, viel Besuch im Fahrerlager und an der Strecke von bekannten und gergesehen Freunden. Danken Euch für die Unterstützung.

Montag morgen ging es nach Hause, um danach direkt in die Ferien zu fahren.

Wir sehen und hören uns Ende August am bekannten Oberhallauer Bergrennen, bis dann geniesst den Sommer.

Marcel



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

